Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. Juli 1949 Blatt 761

Wo soll das Mozart-Denkmal stehen?

Die Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung veranstaltet eine "Volksbefragung"

Das Mozartdenkmal wurde bekanntlich durch die Kriegsereignisse so arg mitgenommen, daß es renoviert werden muß. Der bisherige Standort kommt aus verkehrstechnischen Gründen nicht mehr in Frage. Ein neuer Aufstellungsplatz ist aber noch nicht gefunden worden, obwohl sich auch die öffentliche Meinung mit diesem Problem bereits beschäftigt hat.

Um nun einmal die Meinung der Wiener kennenzulernen, hat die Verwaltungsgruppe Kultur- und Volksbildung im Rathaus die bisherigen Zeichnungen und Entwürfe von bereits in Erwägung gezogenen Aufstellungsplätzen zusammengestellt. Die Sonderschau ist neben der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" untergebracht und kann täglich von 9 bis 19 Uhr, Montag von 14 bis 19 Uhr, besichtigt werden. Zugang von der Feststiege 1, Eintritt frei. Jeder Besucher erhält ein Verzeichnis der geplanten Plätze mit der Bitte, sich für einen zu entscheiden oder auch einen neuen Vorschlag zu machen.

So sollen nun die Wiener selbst das Urteil sprechen, wo "ihr Mozart" wieder stehen soll. Je größer die Beteiligung der Bevölkerung bei dieser Befragung sein wird, umso eher wird der neue Aufstellungsplatz wirklich der Mehrheit der Wiener zusagen.

Bisher sind insgesamt 9 Projekte bereits vorgeschlagen worden: Beim Künstlerhaus, in der Grünfläche gegenüber dem Musikvereinssaal (mit einer Variante); auf der neu geplanten Grünanlage zwischen Morzinplatz und Schwedenplatz; im Burggarten; im Augarten vor der Prozellan-Manufaktur; beim Eislaufverein gegenüber dem Beethovendenkmal; beim Freihaus in der Operngasse; bei der Karlskirche, Front Argentinierstraße und in Schönbrunn, Rosenparterre.

Beschränkung der Schiffahrt auf dem Donaukanal

Die noch im Donaukanal bestehenden Hindernisse und die bevorstehenden Arbeiten zur Wiederherstellung der Ufer- und Kaianlagen und Brücken gewährleisten kein ausreichend sicheres Befahren des Donaukanales.

Das Befahren des Donaukanales in der Kaimauerstrecke ist daher nach einer heute im "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlichten Kundmachung zwischen der Friedensbrücke (Kanal-km 4.200) und der Verbindungsbahnbrücke (Kanal-km 7.400) für alle Schiffe die Fahrgäste befördern bis auf weiteres nicht gestattet. Die Überfuhren sind von dieser Verordnung ausgenommen.

Überschreitungen des Verbotes werden bestraft.

Schwimmkurse für Jugendliche

Das Landesjugendreferat Wien des Stadtschulrates veranstaltet Schwimmkurse für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, in den Monaten Juli und August im Städtischen Freibad "Alte Donau", an jedem Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und an jedem Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Anmeldung für Nichtschwimmer-, Fortgeschrittene- und Sportschwimmerkurse täglich außer Samstag von 8 bis 16 Uhr im Landesjugendreferat Wien 9., Türkenstraße 3. Kursbeitrag 1 Schilling.

Pferdemarkt vom 5. Juli

Aufgetrieben wurden: 50 Gebrauchspferde, 26 Schlächterpferde und 1 Maultier, zusammen 77. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde, Klasse Ia 4.000 bis 6.000 S, IIa 2.000 bis 4.000 S. Schwere Zugpferde IIa 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurden bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war sehr flau, für Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 24, Niederösterreich 32, Oberösterreich 9, Steiermark 3, Salzburg 1, Kärnten 1, Burgenland 8.

Internationaler Treffpunkt: Roter Salon

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka die besten Keglermannschaften Europas, die gegenwärtig in Wien ihre erste Meisterschaft der Nachkriegszeit austragen. Die österreichischen Kegler stellten dem Bürgermeister ihre Freunde aus Frankreich, Jugoslawien, Ungarn, Dänemark und der Schweiz vor.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und dankte ihnen, daß sie als Schauplatz der ersten Europameisterschaft der Kegler auf Asphaltbahnen Wien auserwählt haben. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß Wien wieder zur Stadt großer internationaler Veranstaltungen geworden ist. "Es freut uns immer wieder", sagte er, "wenn es im friedlichen und völkerversöhnenden Geiste gelingt, über die Grenzen hinweg bei uns Sportfreunde zusammenzuführen". Der Bürgermeister wünschte den Gästen einen angenehmen Aufenthalt und viele sportliche Erfolge.

Die Kegler hatten ihren Besuch noch nicht beendet, als im Roten Salon überraschend die Sänger des Jodlerklubs "Fyrabig" aus Zürich erschienen, die dem Bürgermeister ein Ständchen darbringen wollten. Im Handumdrehen verwandelte sich der Empfangssalon zum Musikzimmer, in dem den Meistern der Kegelbahn ein improvisiertes Volksliederkonzert dargebracht wurde. Der Bürgermeister dankte auch den Schweizer Gästen für ihren Besuch.

Anschließend unternahmen beide Gruppen in Begleitung von Stadtrat Dr. Matejka einen Rundgang durch die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß". Bürgermeister Körner sprach den Teilnehmern aus der Schweiz sein Beileid zum Ableben des Züricher Stadtpräsidenten Dr. Lüchinger aus.

Bürgermeister Körner fliegt nach Zürich

Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird morgen früh mit dem Flugzeug vom Schwechater Flugplatz aus nach Zürich fliegen, wo er als Vertreter der Stadt Wien beim Begräbnis des Züricher Stadtpräsidenten Dr. Lüchinger anwesend sein wird. Das Leichenbegängnis findet morgen nachmittag statt. Am Grabe des Verstorbenen wird der Bürgermeister einen Kranz der Stadt Wien niederlegen.

2.500 Besucher in der Modeschule

Die Veranstaltungen, die die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf zum Abschluß des Schuljahres vorbereitet hat, fanden bei dem sachverständigen und interessierten Wiener Publikum großes Interesse. Insgesamt besuchten bis jetzt 2.500 Menschen die Ausstellung und die drei Modeschauen, die völlig ausverkauft waren. Unter den Gästen waren unter anderen Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Dr. Matejka und Minister a.D. Dr.h.c. Heinl zu finden.

Die Ausstellung der Moderschule ist noch bis einschließlich Sonntag, den 10. Juli, täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.